

je-nes Tha-les Blu-men,die ich ihr le-sen will, bei je-nen Myrthen-zweigen,die  
 ich ihr flechten will, be-schwör'ich dich,Er-scheinung,auf, und verwandle dich! ver-  
 wand'le dich,Er - schei-nung,und werd' E - do - ne selbst!

## 39.

## Die frühen Gräber.

Klopstock.

Nachlass, Lfg. 28.

301.

*Mässig.*

Will-kom-men,o sil-berner Mond,schöner,  
 stil-ler Ge - fähr - te der Nacht. Du ent-fliebst? Ei-le nicht,bleib,Ge-dankenfreund!

Sehet, er bleibt, das Gewölk wall-te nur hin.  
Des Mai-es Er-

decrec.  
*pp*

wa-chen ist nur schöner noch wie die Som-mer-nacht, wenn ihm Thau, hellwie  
*cresc.*  
*p* *pp* *p* *cresc.*

Licht, aus der Locke träuft, und zudem Hü-gel her-auf röth-lich er  
*fp* *dimin.* *pp*

kommt. Ihr Ed-le-ren, ach! es be-wächste u-re Ma-le schon  
*p* *cresc.* *p*

ern - - stes Moos! O wie war glücklich ich, als ich noch mit euch  
*pp* *p* *cresc.* *fp*

sa-hesich rö-then den Tag, schimmern die Nacht!  
*decrec.* *pp*